

# Schweizerisches Bundesblatt.

## Inserate.

Nro. 1.

Samstag, den 4. Januar 1851.

### Ämtliche Anzeigen.

[1] Ausschreibung einer Zollbeamtenstelle.

Die Einnehmerstelle bei dem neuen Niederlagshaus in Lausanne, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 800 wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber haben ihre Anmeldungen in frankirten Briefen bis und mit 20. Januar an den Direktor des V. schweizerischen Zollgebiets, Herrn Sigd. De Laharpe in Lausanne einzureichen.

Bern, den 3. Januar 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Bekanntmachung.

Laut Beschluß des Bundesrathes wird das Niederlagshaus (Entrepôt) in Dully am 31. Januar 1851 geschlossen und an dessen Stelle mit 1. Februar 1851 ein Niederlagshaus in Lausanne eröffnet.

Bern, den 3. Januar 1851.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Ausschreibung von Zollbeamtenstellen.

Folgende Zollbeamtenstellen werden hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben:

1. Die Einnehmerstelle für die Nebenzollstätte Durstgraben, Kanton Schaffhausen, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 392.

2. Die Einnehmerstelle der Nebenzollstätte Dörflingen, Kanton Schaffhausen, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 400.

Die Bewerber haben ihre Anmeldungen in frankirten Briefen bis und mit dem 18. Januar 1851 an den Direktor des II. schweizerischen Zollgebiets, Herrn C. F. Ziegler in Schaffhausen, einzureichen.

Bern, 30. Dezember 1850.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [4]           A u s s c h r e i b u n g.

Nach Maßgabe der Artikel 43 bis 45 des Bundesgesetzes über die Organisation der Rechtspflege vom 7. Juni 1849 hat die Bundesversammlung die Aufstellung eines Generalanwaltes der Eidgenossenschaft beschlossen.

Außer dem Geschäftskreise, welchen oben erwähntes Gesetz ihm anweist, hat er noch diejenigen Geschäfte zu besorgen, welche in dem heute mitgetheilten Beschlusse über seinen Geschäftskreis bezeichnet sind.

Die jährliche Besoldung des Generalanwaltes beträgt Fr. 4300 neuer Währung. Besondere Auslagen, z. B. Reisespesen, werden ihm auf die übliche Weise vergütet.

Von dem Generalanwalte wird neben Rechtskunde noch speziell gefordert, daß er der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig sei und in der Bundesstadt Bern seinen Wohnsitz nehme.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich bis zum 15. Januar 1851 schriftlich beim eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement anzumelden.

Bern, den 23. Dezember 1850.

Aus Auftrag des Bundesrathes:

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [5]           A u s s c h r e i b u n g.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Posthalterstelle in Marnand, mit einer Besoldung von Fr. 110 jährlich.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 15. Jenner nächstkünftig der Kreispostdirektion Lausanne einzugeben.

Bern, den 24. Dezember 1850.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [6]           A u s s c h r e i b u n g.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines ersten Kommiss auf dem Postbureau in Chaux-de-fonds, mit einem Jahresgehalte von Fr. 800.

Bewerber haben ihre Anmeldungen bis zum 15. Jenner der Kreispostdirektion Neuenburg einzugeben.

Bern, den 26. Dezember 1850.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1851
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	01
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.01.1851
Date	
Data	
Seite	7-8
Page	
Pagina	
Ref. No	10 000 532

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.